

Karsch, Anna Louisa: Wer sich mit wächsernen Flügeln (1763)

1 Wer sich mit wächsernen Flügeln
2 Wagt zu pindarischem Flug,
3 Der bringt unsterblichen Nahmen
4 Dem Meer, in welches er stürzt.

5 So wie vom Brocken herabrauscht
6 Der aufgeschwollene Fluß,
7 Wenn Wassertragende Wolken
8 Herunter stürzen auf ihn.

9 So rauscht vom Munde des Pindars
10 Unwiederstehlich herab
11 Gesang des Dichters, der immer
12 Verdient apollischen Cranz.

13 Er mag in fliegender Ode,
14 Mit neuen Worten erfüllt,
15 Stark thönen oder sanft fliessen
16 In ungezwungenem Lied;

17 Er singe von dem Olympus
18 Von ewig herrschender Macht
19 Der Götter, oder er preise
20 Die Thronensitzer der Welt;

21 Den Held, die siegende Rückkunft
22 Von dem olympischen Spiel;
23 Den wagenlenkenden Jüngling
24 Und das wettlaufende Roß;

25 Er sing in klagender Stimme
26 Den Schmerz der ächzenden Braut,
27 Der ihr Verlobter entrissen

28 Ward, in erschröcklicher Schlacht;

29 Er reisse goldene Sitten
30 Aus der Vergessenheit Nacht,
31 Und führ zu glänzenden Sternen
32 Den Löwengleichenden Muth;

33 So bleibt er immer der hohe
34 Ganz unnachahmliche Schwan,
35 Den zu den Zügen der Wolken
36 Hebt, eine stärkere Luft.

37 Ich gleich der summenden Biene,
38 Die saugt an blühendem Klee,
39 Ich sinn' am Ufer der Elbe,
40 Auf mein zu niedriges Lied.

41 Ich röhre Saphische Sayten
42 Mit ungeregeltem Griff;
43 Mir fehlt zum Heldengesange
44 Gluth und ein männlicher Schwung.

45 Dir aber, welcher dem Flaccus
46 Nachfolgt, dir fodert Gesang
47 Der Sieger, wann er geschmücket,
48 Mit wohlverdienetem Cranz

49 Fährt durch das Menschengedränge
50 Der großpallästigen Stadt,
51 Und an dem Wagen geheftet
52 Führt den gebändigten Stolz

53 Des Feindes, welcher den König
54 Uns lange Jahre hindurch
55 Entzog, und Tage voll Schrecken

56 Dem Vaterlande gebracht!

57 Dann sing uns festliche Spiele
58 Der hoch aufhüpften Stadt,
59 Und der Gerechtigkeit Säale
60 Nicht voll vom Klägertumult,

61 Und wiederlebende Freuden
62 Ins neugesittete Volk
63 Durch die erlangte Zurückkunft
64 Des grossen Friedrichs gebracht.

65 Dann werd ich, wo ich noch etwas
66 Hervor zu bringen vermag,
67 Mit deiner Stimme vermischen
68 Mein schwächer thönendes Lied.

69 Gelehnt am Arme des Sängers
70 Der Kriegeslieder, will ich
71 Triumph ausrufen, und Antwort
72 Giebt die frohlockende Stadt.

73 Den weyrauchdampfenden Tempeln
74 Der Spree, dem horchenden Hain,
75 Dem jubelrufenden Volke.
76 Dreystimmig singen wir vor!

77 Gott gab der Erde den König.
78 Er fand nichts grössers als Ihn,
79 Ihr zum Geschenke zu geben;
80 Nichts bessers, findet er je!